

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** In dem am Freitage stattgehabten patriotischen Unterhaltungsabend, der recht zahlreich besucht war, erfreute Herr Lehrer Stein die Anwesenden durch einen Vortrag über Paris und seine Umgebungen und Befestigungen, denselben zugleich durch eine große, für diesen Zweck von ihm selbst gezeichnete Karte erläuternd. In der Einleitung hob er die Bedeutung von Paris in wissenschaftlicher, gewerblicher, politischer und strategischer Beziehung hervor. Er schilderte dann die innere Befestigung, bestehend aus einer Militärstraße, der Eisenbahn längs derselben, dem Wall, dem Wassergraben, Glacis &c. Die durch die Karte klar dargelegten äußeren Befestigungen, bestehend aus 15 Hauptwerken und vielen kleineren verbindenden Werken, gab Allen ein recht vollständiges, Vielen ein ganz neues Bild der Arbeiten unserer Heere, die dort zu vollbringen sind. Der Vortragende berücksichtigte ganz besonders auch die leicht anzugreifenden Punkte bei St. Cloud, von den Meudoner Höhen und die um Paris herumliegenden Ortschaften, welche gerade jetzt so häufige Erwähnung finden: St. Cloud, Sevres, Versailles, Sevran, Aulnay, le Bourget &c. Wohlverdienter Beifall für die mühevollen Arbeit und den anregenden Vortrag ward Hrn. Stein zu Theil. — Feldpostbriefe, Blumenlese und Vorträge von Männergesängen füllten den übrigen Theil des Abends aus. — Nächster Unterhaltungsabend am Freitag (Bußtag).

— 14. November. Die am nächsten Mittwoch Vormittag im hiesigen Rathhause stattfindende Jahresfeier des Landwirtschaftlichen Vereins wird erhöht werden durch eine, vom Herrn Grafen zur Lippe-Weißfeld gütigst zugesagten Vortrag: „Der Landwirth und der heutige Tag.“ Wir machen hierauf ganz besonders aufmerksam. Eine Belohnung treuer Diensthoten und ein einfaches Mittagmahl schließen sich der Jahresversammlung an.

**Dippoldiswalde.** Die am 8. dieses im hiesigen Rathhause abgehaltene Diöcesanversammlung der Ephorie Dippoldiswalde war von 15 Geistlichen und von nichtgeistlichen Kirchenvorstehern fast aller Parochieen besucht. Von den (besonders eingeladenen) Patronen war keiner erschienen.

Die den einzelnen Kirchenvorständen zuvor bekannt gegebene Tagesordnung enthielt 8 Anträge und Beratungsgegenstände, wurde aber am Tage der Versammlung selbst vom Sup. Dpitg noch um 4, vom P. Zimmermann noch um 2 Punkte erweitert. Die sonach überhaupt 14 Anträge und Beratungsgegenstände waren folgende:

- 1) Ueber die Besetzung der geistlichen Ämter.
- 2) Was ist zur Beförderung der Heilighaltung des Eides und Verhütung des Meineids zu thun?
- 3) Bestimmung des Gründonnerstags zu einem besonderen Beicht- und Abendmahlsgottesdienst.
- 4) Ueberlassung der aus dem Kirchenärar, Kirchenlegaten und Sammlungen in der Kirche der Ortsarmenkasse zugewiesenen Gelder an den Kirchenvorstand zur Unterstützung armer und hilfsbedürftiger Gemeindemitglieder.
- 5) Zur Wahrnehmung kirchlicher Ordnung ist ein officielles Blatt (Leipziger Zeitung, Dresdner Journal) für den Kirchenvorstand aus dem Ärar zu halten.
- 6) Erschwerung der Concession für niedere Schankstätten.
- 7) Die in der vorjährigen Diöcesanversammlung unerledigt gebliebenen Anträge: Verlegung des Festes Mariä Verkündigung auf den nächsten Sonntag und Wegfall eines Bußtags; Wegfall der Keuschheitsprädicat bei den Brautleuten; zeitweilige Abänderung des allgemeinen Kirchengebets.
- 8) Ist es angemessen, vorbehaltlich der allgemeinen Friedensfeier, unmittelbar nach dem Eintreffen der Nachricht des Friedensschlusses die Theilnahme der Kirche daran öffentlich kundzugeben, resp. wie hat diese Kundgebung zu geschehen?
- 9) Religiöse Fortbildung der Jugend.
- 10) Verlängerung der 3jährigen Wahlperiode für Kirchenvorsteher auf 5 Jahre.
- 11) Es werde den Kirchenvorständen die Wahl derjenigen Missionsgesellschaft freigegeben, welcher der Ertrag der Collecte am Epiphaniastage zugewiesen werden soll.
- 12) Veranstaltung einer Sammlung für die Evangelischen in Straßburg zur Erleichterung äußerer und innerer Noth, hier in der Versammlung, daheim in den Gemeinden und bei der Friedensfeier.
- 13) Seiten des Directorium möge dafür gesorgt werden, daß ein ausführlicher und richtiger Bericht über die Diöcesanversammlung im Localblatt alsbald nach deren Abhaltung erscheine.
- 14) Die Geistlichen sollen gehalten und berechtigt sein, die auf den Tag der Diöcesanversammlung fallenden Amtshandlungen, soweit sie sich nicht auf das Sterben beziehen, abzulehnen.

Die Verhandlungen selbst eröffnete Sup. Dpitg nach dem Gesange eines Verses von dem Liebe „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ und nach gesprochenem Gebet mit einer Ansprache, in der er die Abhaltung einer Diöcesanversammlung auch unter der jetzigen Kriegsereignissen rechtfertigte und diese Versammlungen als rechte Volkswohlfahrtsversammlungen hinstellte, auf denen auch rechte Volksfreunde dem Volke zu seinen besten Gütern, zu Freiheit, Wahrheit, Sittlichkeit und Wohlstand verhelfen wollen, nur auf anderem Wege, als die vielen ausschließlich als Volksfreunde Geltenden. Die Ansprache schloß mit Wünschen resp. Ermahnungen,

die Wahrheit über alles zu achten; jede Frage nach ihrem inneren Werth abzuschätzen; das Gewissen der Kirche, die die Hüterin unseres Gewissens sei, zu schonen, und an die unüberwindliche Kraft und den endlichen Sieg alles Sittlichen, das die höchste Kraft des Geistes, und dessen Kraft selbst wieder der Glaube sei, zu glauben.

Hierauf leitete der Herr Vorsitzende, Sup. Ditz, weiter selbst die Besprechung über Punct 1 der Tagesordnung ein. Er wies zunächst auf die Nothwendigkeit einer Aenderung der bisherigen Art, geistliche Aemter zu besetzen, hin, wies dieselbe nach aus der geschichtlichen Entstehung des Patronats, aus den Urtheilen angesehenster Männer (vor allem Luthers), und aus dem vom Kultusministerium seit Bestehen der Kirchenvorstandsordnung eingehaltenen Verfahren. Er widerlegte sodann die Einwendungen, die man gegen die Behauptung jener Nothwendigkeit erhebt, und die Besorgnisse, die sich an den Gedanken einer wirklichen Aenderung knüpfen, und schlug endlich vor, das tiefgewurzelte Patronatsrecht nicht auf einmal, sondern auf dem Wege der Vermittelung abzustellen, und zwar so, daß alle 4 Interessenten (die Gemeinde: sie bezeichnet den für ihre Bedürfnisse Geeigneten; das Kirchenregiment: es stellt die allgemeine Befähigung zur Erlangung eines geistlichen Amtes fest; der Patron: er designirt; der Geistliche: es wird eine nach den Altersstufen normirte Besoldungsscala festgesetzt) entsprechend berücksichtigt werden, und daß man § 25 der Kirchenvorstandsordnung dahin abändert: „der unter den vom Collator dem Kirchenvorstand Präsentirten von letzterem Bezeichnete ist von ersterem zu designiren.“

An der hierüber sich entspinneuden Debatte theiligten sich die Herren Uhrenfabrikant Großmann (Glashütte) und PP. Zimmermann, Herling, Richter, Henrici, Tille, Zimmer. Man nahm schließlich mit 38 gegen 28 Stimmen den Antrag Großmanns an: „das Besetzungsrecht der geistlichen Stelle ist lediglich in die Hände des Kirchenvorstandes als der dazu competenten Behörde zu legen und hat jedes andere Besetzungsrecht wegzufallen.“ Damit erledigte sich der von den PP. Zimmermann und Zimmer eingebrachte Antrag: „bis zu der Zeit, wo die Besetzung geistlicher Aemter in rein kirchliche Hände übergeht, soll der Patron bei der Designation an die Wünsche der Gemeinde gebunden sein.“

Darnach sprach P. Dr. phil. Richter zu dem zweiten Punct der Tagesordnung. Die da gestellte Hauptfrage in 3 Unterfragen zerlegend (1. „hat die Kirche ein Interesse daran, jene Frage aufzuwerfen?“ 2. „haben Kirchenvorstände die Verpflichtung, nach einer Antwort auf diese Frage zu suchen?“ 3. „leidet die Praxis in Bezug auf Eidesleistungen an Uebelständen, die die Kirche beseitigt sehen will, und die zu beseitigen Kirchenvorsteher helfen können?“), wies derselbe aus dem Wesen des Eides als einer zunächst religiösen Handlung und aus dem Wesen der Kirche das Interesse der letzteren an der Heilighaltung des Eides nach, zeigte die Pflicht für Kirchenvorsteher, dieses Interesse zu wahren und die Möglichkeit dazu auf, und hob als besondere Uebelstände in der jetzigen Praxis hervor, daß Jeder, ohne daß man irgend ein Urtheil über seinen religiösen Stand zu erlangen sucht, zum Eid zugelassen, daß der Eid zu häufig, und sofort d. h. ohne eine bis zur Eidesstellung gestellte Frist gefordert, ohne die wünschenswerthe Feierlichkeit und ohne genügende vorhergegangene Eidesvermahnung, die wenigstens in besonderen Fällen dem Seelsorger zu überlassen wäre, abgenommen wird.

Die Versammlung erklärte sich einmüthig mit dem Ausgesprochenen einverstanden, und wurde der Wunsch zu erkennen gegeben, daß dieses Einverständnis auch in den zur Beseitigung jener Uebelstände maassgebenden Kreisen bekannt werden möchte.

Wegen vorgerückter Zeit konnten nun nur noch Punct 4, 5, 12, 13 der Tagesordnung erledigt werden, was durch Annahme der darin gestellten Anträge geschah. Punct 4 wurde von P. Tille eingeführt, Punct 5 von Diac. Kleinpaul. Indeß änderte sich der Inhalt des bei letzterem in Rede stehenden Antrags dahin, daß die Synode ersucht werden soll, ein kirchliches Amtsblatt, das allen Kirchenvorständen rechtzeitig zugeht, zu begründen.

Schließlich befürwortete Sup. Ditz noch aufs Wärmste seine für die Evangelischen in Straßburg ausgesprochene Bitte. Die Versammlung veranstaltete sofort eine Collecte, die die Summe von 10 Thlr. 21 Ngr. 4 Pf. ergab.

Nach Vorlesen des Protokolls schloß Diac. Gersdorf die Verhandlungen mit Gebet.

In dem vorigen Correspondenz-Artikel, die Diöces.-Verf. betr., lies § 31 anstatt 23.

**Dresden.** In Verfolg eines Beschlusses des Kanzlers des Norddeutschen Bundes und des königlich preussischen Kriegsministers vom 1. Novbr. ds. Js. hat das königlich sächsische Kriegsministerium Anordnung zu unverzüglicher Einleitung des Ersatzgeschäftes pro 1871 an die theilhaftigen Behörden dergestalt erlassen, daß die Anmeldung der militärpflichtigen Mannschaften zur Stammrolle in der Zeit vom 1. bis 15. December ds. Js. zu erfolgen, das Aushebungsgeschäft selbst aber zu Anfang des Monats Januar künftigen Jahres zu beginnen hat.

Gegenwärtig stehen mehr als 120 sächsische Lehrer mit im Felde, und einige derselben (aus Chemnitz, Reichenbach und Pirna) sind bereits ihren, auf dem Schlachtfelde erhaltenen Wunden erlegen.

Aus dem Briefe eines vor Paris stehenden sächs. Offiziers entnehmen wir Folgendes;

„Aller menschlichen Voraussicht nach wird und muß es einen Winterfeldzug geben. Der Zusammentritt einer französischen Nationalversammlung wird die politische Situation (vielleicht!) klären: wir werden vielleicht besser wissen als jetzt, mit wem zu verhandeln sei, aber auch eine constituirende Versammlung wird sich leidenschaftlich weigern, auf die Abtretung auch nur eines Fuß breits Gebiets einzugehen, und jedenfalls nicht das zugegeben, was wir fordern müssen. Unter diesen Umständen haben wir uns darauf gefaßt zu machen, noch viele Monate die Heimath nicht wiederzusehen; auch dünkt es uns Allen besser, den Krieg jetzt bis auf's Auserste durchzufechten, als ihn in zwei, drei Jahren wieder aufzunehmen.“

Die bisherige französische Besatzung von Neubreisach und des Forts Mortier wird als kriegsgefangen nach Dresden abgeführt werden. Sie ist am Sonnabend aus Kastatt abgegangen und Montag Morgen dort eingetroffen. Durch Ankunft dieser ca. 3000 Mana wird die Anzahl der in und um Dresden gefangen gehaltenen Franzosen auf 15,000 steigen. Mit der Besatzung Neubreisachs werden auch 110 französische Offiziere ankommen, denen gleichfalls Dresden als Aufenthaltsort angewiesen ist. Zur Unterbringung dieser neuen Ankömmlinge ist der geräumige Boden des Exercirhauses auf dem Alaunplatze hergerichtet worden; auch soll ein neues Carré in dem Barackenlager bei Uebigau errichtet werden.

**Berlin.** Zu dem Project der Einberufung des Norddeutschen Reichstages nach Versailles wird mitgetheilt: „Ob dieser Einberufung „formell“ nichts entgegensteht, kann füglich umsomehr unerörtert bleiben, als die Mitglieder ohne ihre vorherige Zustimmung nicht ins Ausland, noch dazu in Feindesland, entboten werden können.“ — Der Reichstag wird daher wahrscheinlich Ende November nach Berlin berufen werden, und zwar bereits am 21. November. In 8 Tagen könnten seine Arbeiten beendet sein. Es wird die Bundesregierung dem Reichstag einen Gesetzentwurf einbringen in Betreff einer Bundesanleihe bis zum Betrage von 100 Millionen Thlr. für Kriegszwecke. Die erste Anleihe von 100 Millionen ist vollständig verausgabt. Bis zur Bewilligung der neuen Anleihe werden die erforderlichen Beträge aus den bereitstehenden Bundesmitteln flüssig gemacht werden.

Der Kronprinz und Prinz Friedrich Carl von Preußen sind zu kaiserlich russischen Feldmarschällen ernannt worden.

Die Aussichten für das deutsche Einigungswerk sind immer noch nur halb befriedigend. Baiern will nur unter Bedingungen eintreten, welche von Seiten Norddeutschlands als unannehmbar bezeichnet werden müssen. Es sind dies: eigene Leitung seiner auswärtigen Angelegenheiten, selbstständige Verwaltung seines Heerwesens u. s. w. Irgend welcher Zwang oder Druck wird auf Baiern nicht ausgeübt, sondern dem König und dessen Rathgebern überlassen werden, ob sie das Schicksal Baierns mit dem des Norddeutschen Bundes verbinden oder eine isolirte Stellung einnehmen wollen.

**Hamburg.** Seit 9. Novbr. ist die französische Flotte 30 Schiffe stark in die Nordsee gegangen. Es ist sofort das Aufhören der Elbschiffahrt und die Entfernung der Seezeichen angeordnet worden. — Das eigenthümliche Spiel, welches die französische Flotte nun schon seit Monaten in der Nordsee treibt, entspricht vollkommen der unwürdigen Kriegsführung, wie sie von Frankreich gegen uns ausgeübt wird. Die Flotte verschwindet auf einige Tage oder eine ganze Woche; sofort machen sich fremde und deutsche Rauffahrer auf den Weg nach unseren Küsten, während gleichzeitig die in unseren Häfen liegenden Schiffe in die See gehen und die Hafenbehörden die zur Schifffahrt nöthigen Seezeichen auslegen und die Leucht-Feuer anzünden lassen. Kaum ist dies geschehen, da erscheinen die Franzosen wieder mit einigen Duzend Schiffen ersten Ranges, um ein paar deutsche Rauffahrer abzufangen und die Küstenvertheidigung zu zwingen, die Seezeichen wegzunehmen und statt deren todbringende Torpedos auszulegen. Dadurch wird nicht bloß für unsere eigenen, sondern auch für die fremden Handelschiffe der Zugang zu unseren Häfen gesperrt, überhaupt ein Zustand herbeigeführt, der einer Blockade gleichkommt. Es ist dies zwar ein feiges, aber leider durch die noch bestehenden Seegefesse sanctionirtes Verfahren und wir können uns den angerichteten Schaden beim Friedensschlusse nur mit Geld bezahlen lassen. Aber auch förmliche Seeräuberei betreiben die französischen Kriegsschiffe, indem sie deutsche Schiffe ausplündern, ihnen Lebensmittel, Kohlenladung und Anderes nehmen und sie dann verbrennen oder in den Grund bohren.

**Frankreich.** Paris hat, wie aus einem Briefe Jules Favre's, der an Gambetta gerichtet war und von Preußen aufgefangen wurde, nur noch bis zum 15. Novbr. frisches Fleisch, dann noch für 2 Wochen ge-

salzenes Fleisch. Die im Acclimatationsgarten gezüchteten Kälber sind bereits geschlachtet worden. Die Fische aus den Teichen im Boulogner Wäldchen werden jetzt gefangen und verkauft.

Die „France“ schreibt, daß die neutralen Mächte in dem Wunsche, dem Kriege Einhalt zu thun, sich absprechen, einen Congreß (in Versailles) vorzuschlagen. — Ein anderes Blatt, die „Situation“, veröffentlicht ein Manifest, in dem der Kaiser Napoleon eingeladen wird, Frankreich von der Anarchie zu retten. (!) — Es geht das Gerücht, General Trochu sei getödtet.

Die Regierung will von Tours nach Bordeaux übersiedeln, auch wieder eine neue Anleihe in London aufnehmen.

Paris selbst verhält sich auffallend ruhig. Die Garnison macht täglich Exercitien in großem Maasstabe auf den Ebenen vor dem Mont-Valerien.

**Italien.** Der feierliche Einzug des Königs in Rom wird Ende November in Begleitung sämtlicher königlichen Prinzen und Prinzessinen, der Minister, der Repräsentanten der Mächte und Vertreter der Presse stattfinden. — General Lamarmora hat vom Quirinal Besitz genommen.

Der Papst hat kürzlich einige Offiziere seiner aufgelösten Armee empfangen und gegen dieselben die Zuversicht ausgesprochen, daß am 8. December Alles wieder in's alte Gleis kommen werde. Auch die clericalen Blätter nennen geheimnißvoll dieses Datum und bereiten die Gläubigen auf eine Art Wunder, welches die Jungfrau der unbefleckten Empfängniß an jenem ihrem Feste zu Gunsten des heiligen Vaters vollbringen werde, vor. Es klingt beinahe unglaublich im Jahre 1870; aber es ist so!

### Vom Kriegsschauplatz.

Die Festung Neubreisach hat am 10. Novbr. capitulirt. Etwa 100 Offiziere und 5000 Mann sind Kriegsgefangene, 100 Geschütze wurden erobert. Die Uebergabe erfolgte am Vormittag des 11. Novbr. Mit Neubreisach fiel der letzte Punkt (außer Belfort), der das Elsaß gegen Deutschland vertheidigen sollte.

Bei der Capitulation von Verdün (s. vorige Nr.) wurden zu Gefangenen gemacht: 2 Generale, 11 Stabsoffiziere, 150 Offiziere und etwa 4000 Mann. An Geschützen wurden vorgefunden 136 verschiedenen Calibers, außerdem etwa 23,000 Infanterie-Gewehre, sowie bedeutende Bestände an verschiedenem Kriegsmaterial.

Am 9. November hat General v. d. Tann beim Vorrücken der Loire-Armee auf dem rechten Ufer der Loire über Beaugancy, außerhalb Orleans dem Feinde gegenüber Stellung genommen, sich aber nach constatirter Stärke des Gegners unter Befehl auf St. Paravy (2 Meilen von Orleans) zurückgezogen, und Orleans geräumt. Dieser wichtige Punkt für die Deckung unserer Südarree, wie die Verpflegung unserer Truppen, der uns also verloren ging, wird hoffentlich, nachdem das Corps des Großherzogs von Mecklenburg dem Tann'schen Corps zu Hülfe gerückt, bald wieder zu nehmen und der ganze Vorgang als ein vorübergehendes Moment zu betrachten sein, der dann nur das Vorspiel zu einem raschen und entscheidenden Schlage gegen die Loire-Armee gewesen sein wird. Einmal über die Loire zurückgeworfen, würde diese Armee der Zermalmung durch den, inzwischen mehr die Richtung nach Westen

nehmenden rechten Flügel der Armee des Prinzen Friedrich Carl kaum entgehen.

Die Meldung des Generalquartiermeisters v. Podbielski über dies Gefecht lautet: „Im Gefecht des Generals v. d. Tann am 9. v. M. wurden sämtliche Angriffe des Feindes mit großem Verluste für denselben zurückgewiesen und erst hierauf der Abmarsch angetreten. Am 10. Mittags verirrte sich eine Abtheilung der bairischen Munitionreserve, bei welcher sich 2 Reservegeschütze befanden, und fiel in die Hände des Feindes.“

Man erwartet, daß in den nächsten Tagen die Operationen gegen Paris, und zwar zunächst gegen die der Südseite vorliegenden Forts, mit aller Macht begonnen werden.

### Vermischtes.

Die Verlustliste Nr. 100 ist nunmehr in Berlin erschienen. Nach Berücksichtigung dieser und aller bisher in den Listen veröffentlichten Berichtigungen stellt sich der deutsche Verlust auf a) an Todten: 2 Generale, 59 Stabsoffiziere, 586 Subalternoffiziere, 166 Feldwebel, Wachtmeister, Fähnriche, Stabsstrompeter, 981 Sergeanten, Unteroffiziere, Trompeter, 8896 Gefreite, Spielleute, Gemeine, 12 Aerzte, Lazarethgehülfen u. Summa 647 Offiziere, 10,055 Mann; b) an Verwundeten: 10 Generale, 126 Stabsoffiziere, 1861 Subalternoffiziere, 662 Feldwebel u., 3925 Unteroffiziere u., 39,767 Gefreite, Gemeine u., 57 Aerzte, 12 Krankenträger. Summa 1997 Offiziere, 44,423 Mann; c) an Vermissten: 1 Oberst, 17 Offiziere, 4 Fähnriche, 2 Feldwebel, 2 Vicefeldwebel, 1 Regimentstambour, 160 Unteroffiziere, 6807 Mann, 1 Arzt. Summa 18 Offiziere, 6976 Mann, 1 Arzt. Summa Summarum 2662 Offiziere, 61,455 Mann. An diesem Verluste participiren 22 Truppentheile der Landwehr mit 53 Offizieren und 1484 Mann, unter denen wiederum 3 Offiziere und 383 Mann an Vermissten sich befinden, welche durch die Einnahme von Metz bis auf wenige ihre Freiheit wiedererlangt haben dürften, wie überhaupt die Zahl der Vermissten durch Auswechselungen, Aufsuchen in den Lazarethen als Verwundete u. sich um ein Bedeutendes vermindert hat. Ein Gleiches gilt von den Verwundeten, von denen wohl 40 Procent als geheilt entlassen oder zu ihren Truppentheilen zurückgekehrt sind. Noch nicht mitgerechnet sind selbstverständlich die Verluste in den letzten, zum Theil sehr blutigen Gefechten vor Paris, ferner in den Kämpfen im oberen Lothringen und in Burgund.

In Straßburg sind von 3598 Catasternummern nahe an 500 vollständig zerstört, die übrigen alle mehr oder minder beschädigt. Der Gesamtschaden soll 150 Millionen Frs. betragen. 261 Civilpersonen und 561 der Garnison wurden durch die Wurfgeschosse getödtet. Am 18. Septbr. irrten schon 8000 Obdachlose umher. Unter fortwährender Lebensgefahr hatten Viele ihr Domizil unter Brüdennbogen, auf der Vorfluth der Quais, in Rähnen aufgeschlagen, unzählige Familien sogar maulwurfsartig in die Festungswälle sich eingegraben.

### Eingefandt.

In dankenswerther Weise ist seitens der Oberpostdirection in allen Postwagen zur Nachachtung für Reisende bekannt gemacht, daß das Tabak-Rauchen in jenen Wagen, sobald Damen mitreisen, unbedingt, wenn nur Herren mitreisen, auf Einspruch eines derselben verboten sein soll.

Es mag bei uns schwierig sein, daß die Postbehörde, da Post-Conducteure fehlen, dieses Verbot aufrecht erhält. Man hat wohl gehofft, mit Bekanntmachung jenes Verbotes dem gesunden Takt der rauchenden Herren eine ohne Weiteres verständliche und ohne Weiteres Berücksichtigung findende Erinnerung zu geben. Freilich nur zu oft vergeblich!

Herren, auch wenn sie sonst nicht rauchen, werden sich noch leichter in den hier berührten Uebelstand finden. Indes für Damen ist das denn doch nicht so leicht. Es mag nicht so selten vorkommen, daß eine Dame, welche in Gesellschaft von mehreren (Einsender weiß, daß es vorgekommen ist, von fünf) rauchenden Herren reisen muß, unwohl an ihrem Ziele anlangt. Man sollte sich doch wohl sagen, daß Damen auch auf eine in aller Form vorgebrachte Frage nach Erlaubniß zum Rauchen ein Nein nicht wagen werden.

Es ist beklagenswerth, daß man solchen, im Interesse des reisenden Publikums überhaupt gegebenen Anordnungen der Behörde seitens Einzelner in so rücksichtsloser Weise Gleichgiltigkeit entgegen setzt.

Die Presse rügt in unsern Tagen so Vieles, um die öffentliche Meinung aufzurufen zum Kampf wider Alles, was Willkür heißt. Möge man auch in diesem Punkt der Willkür entgentreten und sie unmöglich machen!

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden** vom 11. November. Weizen weiß Landwaare 75—84 Thlr., braun Landwaare 68—80, Auswuchswaare billiger. Weizenmehl Kaiser-Auszug pro Centner 7 Thlr., griester Auszug 6 1/2 Thaler, Vädernmehl 5 Thaler, griester Mundmehl 4 Thlr., Pöhlmehl 3 1/2 Thlr., Nr. 0 5 1/2 Thlr., Nr. 1 5 Thlr., Nr. 2 4 Thaler, Roggen loco 49—56 Thaler, feine Waare —. Roggenmehl pro Centner Nr. 0 4 1/2 Thlr., Nr. 1 3 1/2 Thlr., Hausbackenes 4 1/2 Thlr. Gerste böhm. 45—48, Landwaare 40—44 Thlr. Hafer 26—29. Erbsen, Koch- —, Futter- —. G. Wicken —. G. Kukuruz neuer 47—48 G., alter 53 G. Delsaaten: Raps 107—110 G., Schlaglein —, Del loco raff. 15 1/2 B., Herbst — B. Delfuchen 2 1/4 B. Spiritus —.

### Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Dresden.	7. Nov.	von	6 15	4 —	3 15	2 —	—	—	—	—	—	—
		bis	7 —	4 15	4 —	2 20	—	—	—	—	—	—
Bauzen.	5. Nov.	von	6 —	4 7	3 5	1 25	—	—	—	—	—	—
		bis	6 10	4 12	3 15	2 —	—	—	—	—	—	—
Pirna.	5. Nov.	von	6 7	4 5	3 17	1 23	4 15	—	—	—	—	—
		bis	—	4 10	—	2 5	—	—	—	—	—	—
Rostwein.	8. Nov.	von	5 —	4 10	3 10	2 —	—	—	—	—	—	—
		bis	6 —	4 15	3 16	2 2	—	—	—	—	—	—
Chemnitz.	9. Nov.	von	6 —	4 5	3 10	2 2 1/2	4 25	—	—	—	—	—
		bis	7 10	5 5	3 20	2 2	5 —	—	—	—	—	—
Radeburg.	. Oct.	von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 16. November, Fein Gottesdienst.  
Donnerstag, den 17. November, Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst, Bußvermahnung.  
Am Bußtage (den 18. Novbr.) predigt Herr Sup. Dipf. Vorher Communion Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags predigt Derselbe.

#### Altenberg.

Donnerstag, den 17. November, 1 Uhr Nachmittags, Bußvermahnung.  
Freitag, den 18. Novbr., am 2. allgemeinen Bußtag, öffentliche Communion und Beichte (1/9 Uhr) durch Herrn Past. Friedrich. Vormittags predigt derselbe. Nachmittags Herr Diac. Kleinpaul. — Sammlung einer Collecte.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Nachdem der zeitherige Gerichtschöppe Herr Karl Gottlieb Liebcher zu **Ulberndorf** auf sein Ansuchen von der gedachten Function enthoben und an dessen Stelle der Gutsbesitzer Herr **Friedrich August Weinhold** daselbst an- und heute eidlich in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 4. November 1870.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

### Bekanntmachung.

Erledigt hat sich die in Nr. 75 dieser Zeitung ersichtliche Bekanntmachung bezüglich des Cigarrenarbeiters **Rosberg** aus **Klowitz**, sowie der Reiselegitimationen des Glasergesellen **Hieke** aus **Kengefeld** und des Sandformers **Meyer** aus **Ernstthal**.

Dippoldiswalde, am 10. November 1870.

Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

**den 18. Januar 1871**

die dem Hausbesitzer **Friedrich August Böhme** in **Nassau** zugehörigen Grundstücke, Nr. 137 des Catasters, Nr. 132, 266 des Grund- und Hypothekensbuchs für Nassau, welche Grundstücken am 21. October 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1327 Thlr. 10 Ngr. — Pf.

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 26. October 1870.

Königliches Gerichtsamt.  
Lommatsch.

### Bekanntmachung.

Alle im Jahre 1851 geborenen **Militärpflichtigen** des hiesigen Gerichtsamtsbezirks sowohl, als auch diejenigen Mannschaften früherer Altersklassen, welche bezüglich ihrer Militärpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht erlangt haben, beziehentlich soviel die Abwesenden betrifft, deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren, werden hierdurch aufgefordert, ihre resp. deren Anmeldung zur Stammrolle für diesmal in der Zeit

**vom 1. bis 15. December d. J.**

und zwar an den in § 59 unter 1a und b der Militär-Ersatz-Instruction bestimmten Orten bei Vermeidung der in den §§ 17<sup>1</sup> und 177<sup>1</sup> geordneten Strafen und Nachtheile unfehlbar zu bewirken.

Königl. Gerichtsamt Frauenstein, am 13. November 1870.

Lommatsch.

### Bekanntmachung.

Im Besitz des wegen Diebstahls hier in Haft und Untersuchung befindlichen Handarbeiters **Carl Friedrich Wolf** aus **Hermisdorf** hat sich eine eingehäufige silberne Taschenuhr mit messingenen Zeigern, römischen Ziffern, besonders kenntlich an einem auf der Rückseite zum Verschluss des Schlüsselloches angebrachten verschiebbaren silbernen runden Plättchen, nebst Uhrkette von Messing-Draht, an welcher ein kleines Viertöpfchen von blauem Glas mit Messingdeckel als Verloque sich befindet, und ein messingenes Petschaft mit den Buchstaben **St.** vorgefunden, welche **Wolf** im Juni d. J. auf dem Trödelmarkt in **Dresden** gekauft haben will, allem Vermuthen nach aber gestohlen hat.

Zur Ermittlung des rechtmäßigen Eigenthümers, bez. etwaiger Verdachtsmomente wird dies hiermit bekannt gemacht.

Königliches Gerichtsamt Frauenstein, den 9. November 1870.

Lommatsch.

### Holz-Auction

auf dem **Nassauer Staatsforstreviere.**

Im **Steuer'schen Gasthose** zu **Nassau** sollen

**am 23. und 24. November 1870,**

von **Vormittags 9 Uhr an,**

folgende im **Nassauer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

**am 23. November:**

1082 Stück weiche Stämme, von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 18 Zoll Mittenst., in den Abtheilungen:

17—54 Ellen Länge,

35, 36, 38—40, 50—56,

8353	Stück	8ellige	weiche	Klöyer,	6—20	Zoll	oben	stark,	} 57 bis mit 64,
49	"	7	"	dergl.,	8—18	"	"		
6009	"	6	"	dergl.,	5—34	"	"		
236	"	3—5ell.	"	dergl.,	9—32	"	"		

**am 24. November:**

76 1/4	Schock	Stangen,	1—2 1/2	Zoll	stark,	4—7	Ellen	} in den Abtheilungen: 20,
		lang,						
154 1/2	Klafter	3/4ellige	weiche	Scheite,	} 35 — 56,			
117 1/4	"	3/4	"	Klippel,				
1/2	"	3/4	"	harte		Baden,		
79 3/4	weiche	Astklaftern,						
767 1/4	Klafter	weiche	Stöcke,		89—94,			

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und erteilt Herr Oberförster Heinicke in Nassau nähere Auskunft.

**Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein,** am 7. November 1870.  
**Rudorf.** **Ublich.**

Nach Bericht eines Augenzeugen, wurde auch unser **Franz** am 18. August im Kampfe bei St. Privat das Opfer feindlicher Kugeln und endete daselbst sein uns so theures Leben.

Mit der Bitte um stilles Beileid widmen diese schmerzliche Nachricht allen Freunden und Bekannten

Adv. **Friedrich Schumann,**  
nebst **Frau und Sohn.**

**Dippoldiswalde und Aulnay bei Paris.**

Allen den theuern Bewohnern in **Seifersdorf,** welche den Einzug meiner Tochter **Marie** mit ihrem Bräutigam, Herrn Mühlenbesitzer **Herrmann Pfund** daselbst, am Hochzeitstage — den 8. Novbr. d. J. — auf so liebe- und ehrenvolle Weise — bei freundlicher Rücksichtnahme — verherrlichten, spreche ich mit meiner Frau den tiefgefühltesten Dank mit dem Herzenswunsche aus, daß der Herr es Allen wohlgehen lassen und dem jungen Ehepaare solche Liebe in der Gemeinde erhalten wolle!

**Griesbach,** Pfarrer.  
**Habenau,** den 10. Novbr. 1870.

Hiermit bescheinige ich, daß die aus der Fabrik des Hrn. **Carl Reinsch** aus **Dresden** bezogene **hochstehende Dreschmaschine** mit Bügelgöpel und Schüttelzeug, sowie die Einrichtung der **Häckelmaschinen,** ganz zu meiner Zufriedenheit ihrem Zwecke entspricht. Vorzüglich zu erwähnen ist der außerordentlich leichte Gang der Maschinen, sowie auch der vollkommenene Reinaustausch des Strohes, ohne die Körner im Geringsten zu beschädigen.

Ich fühle mich demnach bei der reellen Bedienung obiger Fabrik veranlaßt, Hrn. Reinsch hiermit, allen Herren Landwirthen gegenüber, meine volle Anerkennung zu bezeugen.

**Moriz Herfurth.**  
**Luchau,** am 11. Novbr. 1870.

Lager von Schreibe-,  
Zeichnen-, Brief- und Bunt-  
Papieren, Couverts,  
Gratulations- u. Visitenkarten.  
Papier-Wäsche,  
Pathenbriefe.  
Salon-Feuerwerk.

**Ludwig Kästner,**

**Buchbinder**

in **Dippoldiswalde,** Altenberger Straße.

**Bücher-Einbände** und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten werden geschmackvoll und billig ausgeführt.

**Auction.**

**Donnerstag, den 17. November,** Vormittags 10 Uhr, sollen im **Gasthof zu Obercarsdorf** nachstehende Gegenstände, als: Kleiderschrank, Kleiderrechen, Bücherreale, Küchenschrank, Wiegebret, Kuchendeckeln, Plattbret, Kaffeemühle, Plattglocke mit 2 Platteisen und Gestelle, Kaffeetrommel mit Gestell, Wäschkörbchen, ein Strohtuch, Fußbänkchen, auf's Meistgebot gegen sofortige Bezahlung ortsgerichtlich versteigert werden.  
**Die Ortsgerichten.**  
**Obercarsdorf.**

**Auction.**

**Sonnabend, den 19. Novbr. ds. Js.,** von früh 10 Uhr an, sollen in der **Kirchner'schen Schankwirthschaft** hierorts eine Parthie Federbetten, Kleidungsstücke und verschiedene andere Gegenstände versteigert werden.

**Deppoldiswalde,** den 14. Novbr. 1870.

**Carl Preisler.**

NB. Gegenstände aller Art werden zum verauctioniren noch angenommen.

**Cigarren,**

gut abgelagert, schön im Brand, das Tausend 4 1/2, 6 2/3, 8, 10—50 Thlr., empfiehlt

**Edmund Fincke,**

**Dresden,**

**Cigarren- u. Tabak-Grosso-Handlung.**

Comtoir: **Thalstraße 1a.,** 1. Etage.

Albums, Photographie-  
Rahmen, Portemonnais,  
Cigarren-Etuis, Brieftaschen,  
Notizbücher, Geschäftsbücher,  
Gesangbücher, Bibeln,  
Schulbücher,  
Schreib-Materialien.  
Anilin- und Alizarin-Finte.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Taschenbuch**

der  
**Geheimmittellehre.**

Eine kritische Uebersicht  
aller bis jetzt untersuchten Geheimmittel.  
Zunächst für Aerzte und Apotheker,  
dann zur Belehrung und Warnung für Jedermann  
herausgegeben von  
**G. C. Wittstein.**

8. 16 1/2 Bog. geh. Preis 25 Sgr. od. 1 fl. 24 kr.

Die beiden ersten Auflagen dieses vortrefflichen Buches, welches die Geheimmittel-Industrie und den mit ihr getriebenen Schwindel enthüllt, haben sich binnen weniger Jahre vergriffen. Die dritte soeben erschienene Auflage ist um mehr als hundert neue Artikel vermehrt und vermag überall auf diesem Gebiete den erwünschten Aufschluss zu bieten. Einem ausgesprochenen Wunsche zufolge ist denjenigen Mitteln, deren Gebrauch bedenklich ist, das Wort „Schädlich“ oder „Giftig“ beigefügt. Und so möge denn dieses gute Buch, schon in vielen Familien heimisch, auch ferner Segen stiften.

(Verlag der C. G. Beck'schen Buchhandlung  
in Nördlingen.)

**Dresdner Gewerbehalle.**

Zum Besten der Verwundeten

**Industrie-Ausstellung**

in der alten **Bildergalerie** zu **Dresden**,  
verbunden mit grosser

**Waaren-Verloosung,**

Loospreis **10 Ngr.**

(100,000 Loose. 10,000 Gewinne. Hauptgewinne im Werthe von 500, 300, 200, 100 Thlr. etc. etc., niedrigster Gewinn 1 Thlr. Werth. Sämmtliche Gewinne von der Ausstellung angekauft unter Mitwirkung eines verpflichteten Taxators.)

**Ziehung der 1. Serie am  
15. November.**

Plan und die nach der Ziehung erscheinenden Gewinnlisten sind bei Herrn **August Frenzel** in Dippoldiswalde einzusehen, woselbst auch noch Loose zu haben sind.

**O. Weitzmann. C. H. Kühnel.**

**Die Loose der Casseler Industrie-  
Ausstellung**

sind eingetroffen. Verkauf bis zum 24. ds. oder so lange Vorrath. Ziehung den 1. December.

**Louis Schmidt.**

Bestes gereinigtes amerikanisches

**E r d ö l**

von vorzüglicher Leuchtkraft,

à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf., bei 10 Pfd. 28 Pf., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

**fl. 90% Korn-Spiritus,**  
à Kanne 60 Pf., alte Waare, empfiehlt  
**Seinr. Erler's Wittwe.**

**Frische böhm. Butter,**  
zum Backen, Essen und Braten vorzüglich, empfiehlt  
**Johannes Dorsch,**  
Dresden, Freiburger Platz 21d.

**Schreibe- und Briefpapiere,  
Siegelack, Bleistifte, Couverts,  
Feldpost-Cartons**  
empfiehlt **C. Lehmann** in Frauenstein.

**Alle Sorten Kalender**

sind eingetroffen und zu haben bei  
**Ernst Lehmann** in Frauenstein.

**Große wollene gewirkte Jacken,** das  
Stück von 25 Ngr. an,  
**baumwollene Jacken** für Erwachsene und  
Kinder,  
**wollene und baumwollene Strümpfe  
und Socken,**  
**große Unterhosen,** Paar von 15 Ngr.  
an, empfiehlt  
**Schmiedeberg. W. Weber.**

**Deutsche Federschmiere,**

das beste Mittel, um das Leder weich und wasserdicht  
zu erhalten, empfiehlt in Näpfen à 1 1/2 und 3 Ngr.  
die Lohgerberei von **Gustav Teicher.**  
Dippoldiswalde.

Eine **Ziehmandel** steht wegen Mangel an  
Platz billig zu verkaufen beim  
Töpfermstr. **Schmidt** in Dippoldiswalde.

Zwei starke **Zucht-Ochsen,** 4 Jahr alt, und  
ein **Schwein** stehen zu verkaufen in Nr. 24 in  
**Maudorf** bei Schmiedeberg.

**2 Kühe,**

eine hochtragend, sind in **Solberoda** Nr. 7 zu ver-  
kaufen.

**2—3 gute Möbel-Arbeiter**  
sucht **Tischlermeister Adolph Kircher**  
in **Sausdorf.**

Von heute an zahle ich die nachstehend höchsten  
Preise, und zwar:  
für weiß-leinene Habern 14 Pfg. à Pfd.,  
= blau-graue dergl. 8 Pfg. à Pfd.,  
= bunte dergl. 5—6 Pfg. à Pfd.,  
= Maculatur 4—5 Pfg. à Pfd.  
**Hermann Rost.**  
Pappfabrik Dippoldiswalde, den 17. Nov.

# Gustav Menzel, Zahnkünstler,

empfehlte sein mit den bewährtesten technischen Einrichtungen versehenes

## Atelier für künstlichen Zahnersatz.

Altstadt-Dresden, am Pirnaischen Platze, Amalienstrasse Nr. 1, erste Etage.

Schmerzlose Application! Mehrjährige Garantie! Mässige Preise!  
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

### Vergessen bekannt zu machen!

Borige Woche erhielt ich prachtvolle **Waschlichs**, erst nach der Messe erschienen, elegante **Kleiderstoffe**, sowie die erste Nachsendung der neuesten **Paletots u. Jaquettes**.

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### Delicatessen.

- Neuen Hamb. Caviar.
- " Aal-Roulade in Gelee.
- " Brat-Aal.
- " Fürsten-Bricken.
- " Elbinger Bricken.
- " Franz. Sardinen in Del.
- " Russ. Sardinen in Pickles.
- " Christiania Anchovis.
- " Jenaer Cervelatwurst.
- " Emmenthaler Käse.

empfehlte in bester und frischer Qualität

**H. A. Lincke.**

### Delicatessen:

- Astrachaner Caviar,
- Aal-Roulade.
- Frankfurter Brühwürstchen,
- Gothaer Cervelatwurst,
- Russische Sardinen,
- Stralsunder Bratheringe,
- Elbinger Bricken,
- Brabanter Sardellen,
- ff. marinirte Heringe mit Früchten,
- acht Emmenthaler Käse,
- Düsseldorfer Mostrich,
- Capern, Feigen und Citronen

empfehlte

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

### Auszuleihen

4000, 1500, 900, 450 und 300 Thlr.  
durch **Preisler.**

### Gesuch.

Mehrere gute **Tischler** finden bei gutem Lohne bauernbe Beschäftigung in der Fabrik für Küchen- und Haushalt-Artikel von

**Fiebiger & Eisentraut.**  
**Bärenklau** bei **Glashütte.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, **Müller** zu werden, findet sofort günstige Stellung in der **Rathsmühle** zu **Dippoldiswalde**.

### Fettes Rind-, Schweine- und Schöpfenfleisch

empfehlte **Mstr. Schwenke**, Niedertorstraße.

### Rindfleisch,

in einer Güte, die sich selbst empfehlte, ist heute **Dienstag** zu haben bei **Joberbier.**

**Ganz gutes frisches Rindfleisch**  
empfehlen heute **Dienstag**  
**A. Löffner** und **Wehnert.**

Heute **Dienstag** **Karpfen blau.**  
**Dippoldiswalde.** **W. B. Loh.**

### Im Schießhaus-Saal

täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet:

### Panorama des deutsch-französischen Kriegsschauplatzes.

Neu: **Bombardement von Straßburg.**  
Entrée 2 Ngr. Kinder 1 Ngr.

### Große experimental-physikalische Soirée.

Täglich Abend-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. 1. Platz 4 Ngr.,  
2. Platz 2 1/2 Ngr., Stehplatz 1 1/2 Ngr. Kinder auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bitten

**O. Gärtig & W. Stephani.**

### Militair-Berein zu Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 20. ds., soll die Unterstützung der Frauen und Kinder auf Monat Novbr. von 11—12 Uhr ausbezahlt werden. Um pünktliches Erscheinen ersucht  
**der Vorstand.**

### Militair-Berein zu Hartmannsdorf.

Nächsten Sonntag, den 20. Novbr., Nachm. 3 Uhr, Vereins-Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
**der Cassirer.**

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**